

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Caim

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 255

Mittwoch, den 29. Oktober 1929

Jahrgang 102.

Die Regierungskrise in Frankreich

Daladier gibt seinen Auftrag zurück und übernimmt ihn von neuem

Die Sozialisten lehnen eine Regierungsbeteiligung ab.
In Paris, 30. Okt. Der Vorsitzende der radikalsozialistischen Partei, Daladier, hat sich gestern zu dem Präsidenten der Republik, Doumergue, begeben, um ihm mitzuteilen, daß er den ihm gegebenen Auftrag der Kabinettsbildung nicht durchzuführen könne.

Daladiers Rücktritt erfolgte, nachdem der sozialistische Nationalausschuß gestern nach fast vierstündiger Sitzung die Beteiligung der Sozialisten an der Regierung Daladier mit 1590 gegen 1441 Stimmen abgelehnt hatte.

Der Entschluß Daladiers hat unter den Radikalsozialisten große Verwirrung hervorgerufen. Sie machten aus ihrer Enttäuschung und Unzufriedenheit über den Mißerfolg Daladiers kein Geheimnis, zumal sie überzeugt gewesen waren, noch am Dienstag die Macht übernehmen und das Kartell neu bilden zu können.

Es ist nicht ohne Interesse, daß Briand im Laufe des Nachmittags die früheren Minister Tardieu und Chéron, sowie Lavalle und Rene Besnard bei sich empfing. Diese Besprechungen bilden den Gesprächsstoff der politischen Kreise, die darin ein Anzeichen sehen wollen, daß Briand den Mißerfolg Daladiers vorausgesehen hatte und bereits hinter den Kulissen die Grundlage für ein neues Ministerium zu schaffen versuchte.

Am Dienstag nachmittag trat die radikalsozialistische Kammergruppe auf Ersuchen des Parteiführers Daladier unter dem Vorsitz Malvoys zu einer kurzen Sitzung zusammen, um die durch die Weigerung der Sozialisten geschaffene Lage zu prüfen. Hierbei wurde festgestellt, daß die Verantwortung für den Mißerfolg des Versuchs, die beiden linken Parteien zu einigen, ausschließlich der sozialistischen Partei zufalle.

Beratungen in der französischen Kammer.

Am Dienstag nachmittag trat eine große Anzahl von Kammerabgeordneten, die den verschiedensten Parteien der bisherigen Regierungsmehrheit angehören, dem Kabinett Briand aber bei der letzten entscheidenden Abstimmung das Vertrauen entzogen hatten, zu einer Sitzung in der Kammer zusammen. Die Parteien des linken Zentrums hatten Briand um Auskunft über die Klärung des Rheinlandes und des Saargebietes, sowie über die Mobilisierung der deutschen Schulden und die französische Auffassung über die internationale Bank gebeten, Auskünfte, die Briand bekanntlich verweigerte. In ihrer gestrigen Sitzung beschloßen nun die Abgeordneten einstimmig, das Vertrauen nur einer Regierung zu geben, die klar und deutlich ihren Standpunkt zu diesen Fragen und ihre Absichten festlegt und die Abgeordneten in jeder Beziehung beruhigt.

Der unerwartete Entschluß Daladiers, den Auftrag zur Kabinettsbildung zurückzugeben, dürfte nicht zuletzt auch auf die entschiedene Stellungnahme dieser Abgeordneten zurückzuführen sein, auf deren Unterstützung Daladier nach dem Verlassen der Sozialdemokraten angewiesen war.

Daladier legt seine Bemühungen fort.

In den späten Abendstunden des Dienstags hat die politische Lage in Frankreich erneut eine Änderung erfahren. Daladier hatte sich für kurz nach 9 Uhr beim Präsidenten der Republik angemeldet, um ihm den ihm erteilten Auftrag zur Kabinettsbildung zurückzugeben, da er annahm, daß nach den Ereignissen des Dienstag Morgen Briand nicht mehr bereit sein würde, sich an einem Kabinett Daladier zu beteiligen. Erst in letzter Minute wurde dieses Mißverständnis durch einen erneuten Besuch Daladiers am Duai d'Orsay aufgeklärt, sodas der Präsident der radikalen Sozialisten nunmehr nach Verlassen des Elysee erklärte, seine Bemühungen um die Regierungsbildung fortsetzen zu wollen. Daladier wird heute morgen erneut im Elysee beim Präsidenten der Republik erscheinen.

Vorbereitungen zur Zeppelin-Arktisfahrt

Die Polarexpedition gesichert

In Berlin, 30. Okt. Nach den letzten Meldungen aus Friedrichshafen hat es den Anschein, als ob die Schwierigkeiten, die vor einigen Wochen entstanden waren, als die Direktion in einem Rundschreiben die Frage an die Besatzung richtete, wer an der Expedition teilnehmen wolle, sich in der nächsten Zeit beheben lassen werden. Die Zeppelin-Gesellschaft hat sich entschlossen, die Versicherungen und auch die Gehälter der Besatzung zu erhöhen sowie Sicherungen in hygienischer Beziehung zu schaffen, sodas die Bedenken der Fahrtteilnehmer zum größten Teil zerstreut werden konnten.

„Graf Zeppelin“ wird voraussichtlich Ende November eine ausgedehnte Probefahrt machen, die ihn auch, soweit sich bisher übersehen läßt, über Norwegen und Schweden führen wird, um eine neue Einrichtung auszuprobieren. Da das Luftschiff in der Arktis bei der Wetterbestimmung vor allem auf die Arbeit der an Bord befindlichen Meteorologen angewiesen ist, hat man einen Apparat gebaut, der die Möglichkeit gibt, am Tage 4-6 mal Windrichtungen, Temperaturen usw. in Höhen von 10000 Metern abzulesen. An einem kleinen Pilotballon wird das Instrument angebracht, das selbständig von 100 zu 100 Meter den Feuchtigkeitsgrad der Luft, die Temperatur, Windrichtung und die Stärke der Luftströmung anzeigt. Durch eine besondere Einrichtung wird der Pilotballon zerstört und das Beobachtungsgerät gleitet, von einem Fallschirm gehalten, zur Erde nieder. Vermittels einer dünnen Leine, deren Gewicht ganz gering gehalten ist, wird dann der automatische Beobachter in das Luftschiff zurückgeholt. Die Aufzeichnungen werden in die Wetterkarte eingetragen, sodas die Meteorologen und der Führer des „Graf Zeppelin“ sich ein ziemlich genaues Bild machen können, ob sie mit plötzlichen Windänderungen, mit Schneefall usw. zu rechnen haben. Das Luftschiff wird während der Dauer der Expedition sogar durch eine eigene Funkanlage den amerikanischen und den norwegischen Funkstationen täglich zuverlässige Wetterberichte aus der Arktis übermitteln können. Um den meteorologischen Automaten ausprobieren zu können, wird auf dem Rücken des Schiffes eine besondere Plattform angebracht, von der aus das Aufsteigen und Einholen des Instrumentis bewerkstelligt werden kann.

Fahrtenpläne des „Graf Zeppelin“.

Wie der Luftschiffbau offiziell mitteilt, soll das Luftschiff „Graf Zeppelin“ etwa Mitte November einige Zeit zum Zwecke einer gründlichen Ueberholung und einiger kleinerer Umbauten außer Dienst gestellt werden. Es sind vor dieser Außerdienststellung nur noch kürzere Fahrten beabsichtigt,

soweit die Wettergestaltung diese zulassen werde. In erster Linie sind Landungsfahrten nach Zürich und Stuttgart am 2. und 3. November vorgesehen, gegebenenfalls noch eine oder zwei Fahrten in die Schweiz und zuletzt als Abschluß der diesjährigen Fahrtperiode eine kleinere Süddeutschlandfahrt in der Richtung nach Frankfurt a. M.

Versuchsfernflüge

zur Erweiterung des Postflugdienstes

In Berlin, 30. Okt. Am Dienstag landete um 13.10 Uhr auf dem Tempelhofer Zentralflughafen die bekannte Fernflugbesatzung der Luftansa von Schröder, Flugkapitän Albrecht und Bordwart Egentopf mit dem Spezial-Postflugzeug Typ Arado V 1, aus Konstantinopel kommend, wo die Flieger um 3 Uhr früh deutscher Zeit gestartet waren. Die Flugstrecke beträgt etwa 2000 Kilometer, da das Flugzeug einen Bogen machte, indem es Wien anflaute. Hier stieg es 10.25 Uhr nach Berlin auf. Die gesamte Strecke wurde somit in der Refordzeit von 10 Stunden 10 Minuten zurückgelegt, was eine Durchschnittsleistung von etwa 200 Stundenkilometern bedeutet. Die Mannschaft hatte in direktem Flug über Budapest Konstantinopel in der Gesamtzeit von 11 Flugstunden erreicht.

Diese Versuchsflüge der Deutschen Luftansa gehen dahin, einen geregelten Post- und Frachterpedienst einzurichten, wie es den Wünschen des Reichspostministers Schädel entspricht. Schon im vorigen Jahre wurden zwei dieser Langstreckenversuchsflüge im August und September mit der gleichen Mannschaft nach Ostibirien, und zwar nach Jertusk, ausgeführt. In diesem Jahre wurden ebenfalls zwei Versuchsflüge, und zwar Mitte September und Anfang Oktober, nach Sevilla unternommen, die mit gutem Erfolg durchgeführt wurden. Die Strecken nach dem Westen sind besonders dazu vorgesehen, um beispielsweise in Cherbourg und Sevilla die Dampferverbindungen zu erreichen und auf diese Weise den transatlantischen Dienst einzurichten. Die sibirische Strecke soll den Ostasiendienst erweitern. Weitere Postlangstrecken sind vorgesehen nach dem Balkan — daher der jetzige Konstantinopelflug — mit einer Anschlußverbindung nach Angora, Persien und Afghanistan. Die Sibirienstrecke soll weitergeführt werden nach China und Japan.

Vorläufige Resultate des Volksbegehrens

In Berlin, 30. Okt. Abschließende Biffen über das am Dienstag abend 20 Uhr beendete Volksbegehren laufen nur langsam ein, da eine ganze Reihe von Wahlbüros die abschließende Zählarbeit erst heute bei Wiederaufnahme der

Tages-Spiegel

Durch die gestrige Ablehnung der Sozialisten, ein Kabinett Daladier zu unterstützen, ist die Regierungsbildung in Paris wesentlich erschwert worden. Daladier hat gestern abend seinen Antrag zurückgegeben, ihn aber dann erneut übernommen.

Im englischen Oberhaus fand eine Aussprache über die Rückgabe des deutschen Vermögens in England statt.

Wie aus Baden-Baden verlautet, wird aller Voraussicht nach Brüssel als Sitz der internationalen Reparationsbank gewählt werden.

Der Arktisflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ gilt als gesichert. In Friedrichshafen werden bereits Vorbereitungen zur Fahrt getroffen.

Der Landtag befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der zweiten Lesung des Fideikommissgesetzes.

Bürostunden beginnt. Auch die Ziffern für Großberlin werden erst Mittwoch vormittag erhältlich sein. Bis Montag abend hatten sich in Berlin 214 674 Personen eingetragen (wahlberechtigt 8 167 878), davon am Montag selbst 24 567. Unter Zugrundelegung einer gleichen Ziffer für den letzten Einzeignungstag würden für Berlin etwa 299 140 Eintragungen herauskommen.

Vorläufig abgegeschlossen sind die Zahlen für folgende Ort: Stuttgart 9107 (wahlberechtigt 256 324); Karlsruhe 1318 (114 000); Nürnberg 11 978 (280 000); Frankfurt a. M. 6500 (425 000); Essen 6643 (432 000); Duisburg-Elmborn 8017 (278 000); Mülheim-Ruhr 2588 (87 000); Leipzig 19 346 (502 380); Chemnitz 46 936 (239 000); Aachen 465 bei 110 000 Wahlberechtigten; Koblenz 682 (41 575); Bonn 1678 (66 500); Breslau-Stadt 17 904 (453 137); Striegau 1549 (etwa 20 v. H.); Plegitz 4381 (etwa 8,5 v. H.); Bentzen 2850 von 56 000; Hindenburg 5162 (79 000); Gleiwitz 2740 (63 000); Trier 117 (40 000); Koburg 4480 (16 800); Potsdam 9808 (etwa 21 v. H.); Dresden 28 215 (485 663); Freiberg 4200 (32 000); Zwickau 5298 (56 880); Gärth (Stadt und Land) 2189 (50 457); Augsburg 4813 (111 700); Würzburg 1629 bei 59 000 Wahlberechtigten, Wilhelmshafen 2421 (16 500).

Außer diesen vorläufigen Endergebnissen liegt ein Resultat aus dem Freistaat Anhalt vor, wo bisher rund 24 000 Eintragungen bei 231 180 Wahlberechtigten erfolgt sind. In der Provinz Pommern wurden bei 888 493 Wahlberechtigten 242 184 abgegebene Stimmen gezählt. Es fehlt etwa noch ein Viertel am Gesamtergebnis. Im Freistaat Hessen haben sich von 904 487 Wahlberechtigten insgesamt 27 586 Personen in die Listen für das Volksbegehren eingetragen. Unter Anrechnung des mutmaßlichen Berliner Ergebnisses ergibt eine Zusammenrechnung der gesamten bisher gemeldeten Biffen die Zahl von 972 865 Eintragungen bei 14 287 293 Wahlberechtigten.

Das beschlagnahmte deutsche Eigentum in England

In London, 30. Okt. Im Oberhaus fand gestern eine Aussprache über die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums statt, die durch folgende Entschlieung von Lord Buckmaster eingeleitet wurde: Wie hoch ist der in der Hand der Regierung befindliche Ueberfluß aus dem Erlös des verkauften und beschlagnahmten feindlichen Eigentums und wie will die Regierung diesen Ueberfluß zur Durchführung der Entschlieung des Oberhauses vom 6. April 1922 verwenden? (Diese Entschlieung sah vor, das die Bestimmungen der Friedensverträge über das beschlagnahmte Eigentum keine Verwendung finden soll auf Summen von 5000 Pfund und weniger, wenn der Besitzer entweder britische Eltern hat oder vor dem 4. August 1914 mehr als 25 Jahre in Großbritannien ansässig war.) Lord Buckmaster sagte in Begründung seiner Entschlieung, das sich nach seiner Information 240 bis 300 Millionen Mark in den Händen der Regierung befinden. Er ersuchte um Auskunft, was hiermit geschehen soll.

Lord Passfield antwortete im Namen der Regierung, sie habe sich bereits auf der Haager Konferenz bereit erklärt, das nicht liquidierte Eigentum deutscher Staatsangehöriger freizugeben. Die Regierung habe beschlossen, das Eigentum gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des Youngplans unter gewissen Vorbehalten freizugeben, wo Verkaufskontrakte schweben oder wo es notwendig sei, das Ergebnis von Prozessen abzuwarten. Die Regierung könne nur mit der deutschen Regierung verhandeln, die das Verfügungsrecht erhalten werde. Der Ueberfluß aus dem Erlös des beschlagnahmten Eigentums nach Befriedigung aller britischen Ansprüche betrage nicht etwa 220 bis 300 Millionen Mark, vielmehr sei die Summe, die für die Befriedigung von begründeten Ansprüchen zur Verfügung stehe, schätzungsweise mit 60 Millionen Mark einzusehen.

Die örtlichen Darlehenskassenvereine

eingetragene Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht
sind die Geldinstitute der ländlichen Bevölkerung.

Annahme von Spareinlagen
in kleinsten Beträgen

Heimsparkassen

Sparmarken

Entgegennahme von
Einlagen in laufender Rechnung
täglich abhebbar

Annahme von
Anlehen
Festanlagen
Hohe Verzinsung

Bezirksverband der landwirtschaftlichen
Genossenschaften des Oberamts Calw.



Sparen

Ist der Schlüssel zum Wohlstand der Welt! — Benützen Sie im Interesse der heimischen Kreditversorgung für Ihre Geldanlagen Ihre Heimatsparkasse, die
Oberamtssparkasse Calw
Bahnhofstraße 44.

Sprengstoffe
Sprengkapseln
Zündschnüre
zum
Stockholz-
machen
Gerhard Paulus, Liebenzell,
Fernsprecher 15.

Neue Winterfahrpläne

sind auf der Geschäftsstelle dieses Blattes das Stück zu 20 Pfennig erhältlich.

Frische Fische

treffen heute ein.

Gar. reinen
Bienen-Honig
(dunklen Waldhonig)
verkauft Schich, Hermannstr.

Ehrliches, solides 16-19jähr.

Mädchen

für Haushalt und etwas
Landwirtschaft
sofort gesucht.

Kochen kann erlernt werden.
G. Sieglar, zum Kreuz,
Dillingen, O. Leonberg.

Sunges, gewandtes
Mädchen

sucht für ganzen, evtl. auch
halben Tag

Stellung

als Laufmädchen oder ähn-
liches. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüngerer

Schuhmacher

kann sofort eintreten. Kost
und Wohnung im Hause
Schuhgeschäft Bayer
Stammheim.

Welches

Last-Auto
fährt in nächster Zeit
nach Stuttgart
und könnte als

Beifracht

1 Klavier mitnehmen
Angebote an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

**Brat-
Schellfische**
Pfd. 35 Pfg.

**Calbau u.
Schellfisch**
kopflös
im ganzen Fisch
Pfd. 60 Pfg.
im Anschnitt
Pfd. 64 Pfg.

**Feischgewässerte
Stockfische**
Pfd. 35 Pfg.

**Feische
Büchlinge**
Pfd. 52 Pfg.

**Hering-Salat
mit Mayonnaise**
¼ Pfd. 25 Pfg.

**Weinsülze
pikant**
¼ Pfd. 20 Pfg.

**Streich-
Leberwurst**
2 Pfd. 1.20 „

5% Rabatt

Pfannkuch

Der

Sonder-Verkauf

L. u. E. Müller

Stoffhaus, Pforzheim, Blumenstr. 28
wegen Aufgabe dieses Ladens

dauert fort.

In

Manufaktur- und
Weisswaren
Seidenstoffen
Schlafdecken
Schlupfhosen

bis zu **40**

bis zu

Prozent Rabatt!

Noch großes Lager, daher bedeutende Vorteile beim Einkauf.

Zum Weltspartag



Ihre Pfennige wachsen!

bei einer monatlichen Rücklage von	bei 7% Zins in		
	5 Jahren auf RM.	10 Jahren auf RM.	20 Jahren auf RM.
10 Reichsmark	716.—	1720.—	5105.—
20 Reichsmark	1432.—	3442.—	10215.—
50 Reichsmark	3581.—	8604.—	25540.—

an. Darum:

Bring Deine Ersparnisse

zur

Spar- u. Vorschufbank

e. G. m. b. H. Calw

Mehrere gespielte Klaviere

guter Herkunft und in allen Teilen durchgesehen, sind in
der Preislage von 650.— bis 1200.— RM. unter voller
Gewähr abzugeben, ebenso einige

gebrauchte, gute Flügel und Tafelklaviere

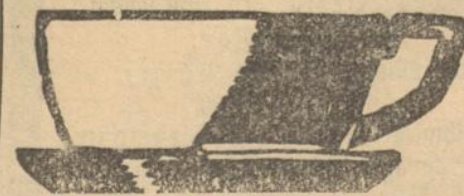
Sofortige Anfragen erbeten an

**Carl A. Pfeiffer, Flügel- und Klavier-
fabrik,**
Stuttgart, Silberburgstraße 120 — 124.

Selbsteingemachtes Sauerkraut

empfiehlt
Wilhelm Widmann,
Gärtnerei,
Altburgerstr. 35, Tel. 298

Ein ordentlicher
Junge
sucht Stellung
als Pferdeknicht.
Näheres in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.



SERVA-KAFFEE
Beste Mischungen
Stets frisch gebrannt
Carl Serva
Fernsprecher Nr. 120
Calw